

| Kontakt und Anmeldung: Menschen mit Traumaerfahrung

Name Vorname

Institution

Telefon Fax

Mail

Hiermit melde ich mich zur Fachtagung am 28.10.2010 an. Ich überweise den Tagungsbeitrag auf das Konto: Kölner Verein für Rehabilitation e.V. Sparkasse KölnBonn BLZ: 37050198 Konto-Nr.: 5842190 Stichwort: Tagung

Nach Eingang des Tagungsbeitrages wird eine Anmeldebestätigung zugestellt.
Anmeldeschluss: 13.10.2010

Tagungsbeitrag	45,00 Euro
Sozialhilfe ALG II Empfänger (inkl. Verpflegung)	10,00 Euro

Datum Unterschrift

Die Akkreditierung der Veranstaltung für die zertifizierte Fortbildung für Psychologische Psychotherapeuten und Ärzte wurde bei der Psychotherapeutenkammer NRW und bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt.

**Kölner Verein
für Rehabilitation e.V.**

50823 Köln
Philipppstr. 72 - 74
Telefon 0221 81388 0
Fax 0221 81388 9
info@koelnverein.de

| Anreise: Menschen mit Traumaerfahrung

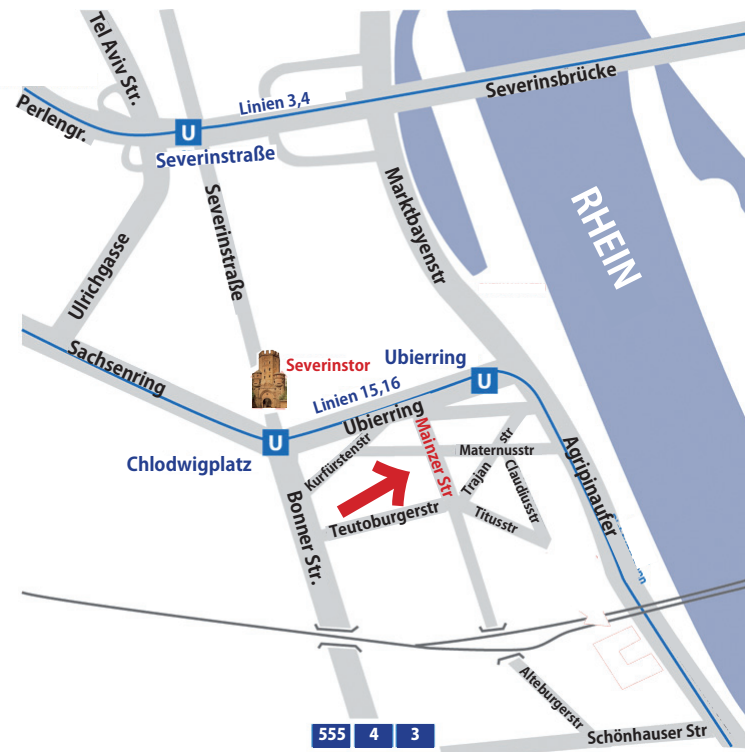
**Fachhochschule Köln
Mainzer Straße 5
50678 Köln**

Anreise mit dem Auto

A4, A555 bis Kreuz Köln Süd, Richtung Zentrum Rheinufer. Am Verteilerkreis rechts bis zum Rheinufer, links Richtung Innenstadt, links in den Ubierring einbiegen bis Kreisverkehr Chlodwigplatz. Dort auf Ubierring rechts in die Mainzer Straße. Es empfiehlt sich wegen beschränkter Parkmöglichkeiten die rechtzeitige Parkplatzsuche

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Haltestelle Ubierring
Linie 15 (Richtung Ubierring), Linie 16 (Richtung Bonn)
Von Bonn kommend Linie 16 Richtung Niehl / Sebastianstr.



Menschen mit Traumaerfahrung

Eine Herausforderung in der (gemeinde)psychiatrischen Arbeit

Fachtagung am 28.10.2010
Fachhochschule Köln
Mainzer Straße 5
50678 Köln



Rheinische Gesellschaft
für soziale Psychiatrie e.V.



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

**Kölner Verein
für Rehabilitation**

Begegnungen mit Menschen, die an traumatischen Erlebnissen leiden, gehören für psychiatrisch Tätige zum Alltag. Dennoch stellen sie uns immer wieder vor besondere Herausforderungen. Die Tagung soll Raum geben, drängende Fragen und Verunsicherungen zu bearbeiten:

- Was hat dieser Mensch an Ohnmacht und Leid erlitten, dass ihn dies bis heute so elementar an seiner Lebensentfaltung hindert?
- In welchem Zusammenhang steht die psychische Erkrankung mit dem traumatisierenden Erlebnis?
- Ist es für mich als unterstützende Person wichtig mehr über die Hintergründe zu erfahren, damit ich im Umgang kompetent reagieren kann?
- Ist Nachfragen in der Situation richtig oder verursache ich eine Re-Traumatisierung?
- Welche Grenzen in meiner Arbeit muss ich beachten und welche Helfergruppen sind besser geeignet sich dem Problem zu widmen?
- Was trägt das psychiatrische Hilfesystem zur Traumatisierung von Menschen bei, z.B. im Fall einer Zwangseinweisung oder auch durch subtilen Druck in der Gemeindepsychiatrie?

Mit der Veranstaltung wollen wir Fachwissen vermitteln und helfen psychiatrisches Vorgehen als möglicherweise (re-)traumatisierendes Ereignis wahrzunehmen; wir werden Selbsthilfemaßnahmen kennen lernen, Handlungsorientierung für den gemeindepsychiatrischen Alltag gewinnen und Informationen für den Notfall bekommen. Das Programm lässt Raum für Nachfragen.

Wir wünschen allen Tagungsgästen eine interessante Veranstaltung!

Die Vorbereitungsgruppe

9.00 Uhr

Einlass

9.30 Uhr

Begrüßung

9.45 Uhr

Vom Trauma zur Psychose

Dr. med. Robert Bering
Zentrum für Psychotraumatologie,
Alexianer Krefeld GmbH

10.25 Uhr

Zeit für Fragen

10.45 Uhr

Interview

mit Frau *Barbara Voelkner*
Traumhaus e.V. Bielefeld

11.15 Uhr

Pause

11.35 Uhr

Stationäre Psychiatrie als potentiell traumatisierende Erfahrung

Stefan Gunkel
Klinikum Region Hannover GmbH

12.10 Uhr

Zeit für Fragen

12.30 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr „

Biographiearbeit mit traumatisierten Menschen

Maria Böttche

Behandlungszentrum für Folteropfer Berlin e.V.

14.00 Uhr

Zeit für Fragen

14.15 Uhr „

**Die Grenzen achten – von den Begrenzungen lernen
Handlungsorientierte Hinweise für die Arbeit mit
traumatisierten Menschen**

Annabel Ruth

Kölner Verein für Rehabilitation e.V.

14.40 Uhr

Pause

15.05 Uhr

**Der traumatisierte Mensch als Herausforderung
für das Team**

Anke Nottelmann
Wülfrath

15.30 Uhr

Zeit für Fragen

15.40 Uhr

Konzeption Traumaambulanz

Reka Markus
LVR-Klinik Köln

16.15 Uhr

Zeit für Fragen

16.30 Uhr

**Resümee: Erkenntnisse, offene Fragen,
Konsequenzen?**

Moderation: *Cornelia Benninghoven*, Journalistin, Köln